

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Aufnahme unseres Sonder-Berichterstatters Paul Senn

## Hinter der rettenden Grenze

Zweitausend flüchtige Frauen, Kinder, Greise kamen am vorigen Samstag über die französisch-spanische Grenze bei Pérthus. Tags darauf waren es 18 000. Ein unbeschreiblicher Zug des Elends, der vor den Grenzposten sich staute und auf Einlaß nach Frankreich wartete. Bild: Zwei Soldaten der Gardes mobiles tragen eine junge Frau vom Grenzposten nach rückwärts. Sie ist vor Uebermüdung und Schwäche im Gedränge der Wartenden ohnmächtig geworden. Ein dritter trägt unterdessen die Gewehre der zwei Soldaten.

*La frontière salvatrice. Des milliers de catalans, femmes, vieillards, enfants, chassés par la guerre civile se réfugient en territoire français. Certains épuisés, par leur effort, tombent d'inanition en touchant au but, telle cette jeune femme que transportent deux gardes mobiles.*

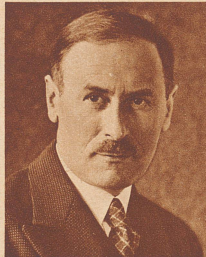


### Ein Theaterereignis in Basel

Photo Jenny

Das Basler Stadttheater brachte kürzlich das Stück «Mord in der Kathedrale» von Thomas Stearns Eliot, in der Uebersetzung von Werner Wolff, zur deutschen Uraufführung. Im Brennpunkt des Werkes steht jene Gestalt, um die herum C. F. Meyer seine Novelle «Der Heilige» schrieb: der englische Kanzler und Erzbischof von Canterbury Thomas Becket, der mit König Heinrich II. in heftige staats- und kirchenpolitische Auseinandersetzungen geriet und 1170 am Altar der Kirche von Canterbury umgebracht wurde. Letzte, in Gehalt und Ausmaß auch unsere Gegenwart berührende Auseinandersetzungen zwischen Staat und Kirche werden von Eliot in so freimütiger Form zur Dichtung geformt, daß die englische Bühne sich zuerst kaum an das Stück heranwagte, das dann aber trotzdem zu einem der größten Theatererfolge in England und Amerika wurde. Bild von der Basler Aufführung: Leopold Biberti als sterbender Thomas Becket und die Frauen von Canterbury.

Le Théâtre municipal de Bâle vient de monter «Le meurtre dans la cathédrale», de Thomas Stearns Eliot, traduction allemande de Werner Wolff. La trame de ce drame est l'histoire de l'archevêque de Canterbury et chancelier d'Angleterre Thomas Becket. Photo: Léopold Biberti dans le rôle de Becket, s'écroule assassiné au milieu de ses ouailles.



### † Dr. Max Duttweiler

Direktor der Maggi-Fabriken in Kempthal, 54 Jahre alt, verunglückte tödlich bei einem Automobilunfall.

M. Max Duttweiler, directeur de la Fabrique de produits alimentaires Maggi à Kempthal, a trouvé une mort tragique dans un accident d'automobile. Il était âgé de 54 ans.

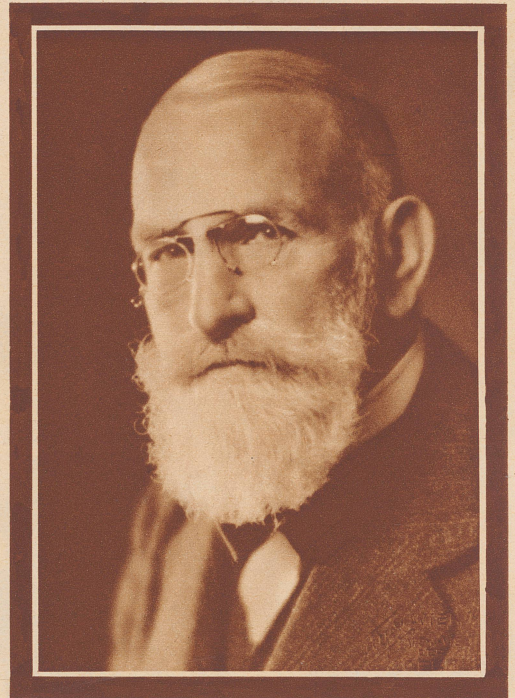


### Marcel Bezençon

bisher Redaktor am «Feuille d'Avis de Lausanne», ist zum Direktor des Radio-Studio Lausanne gewählt worden.

M. Marcel Bezençon, rédacteur à la «Feuille d'avis de Lausanne», vient d'être nommé directeur de studio du Radio Lausanne.

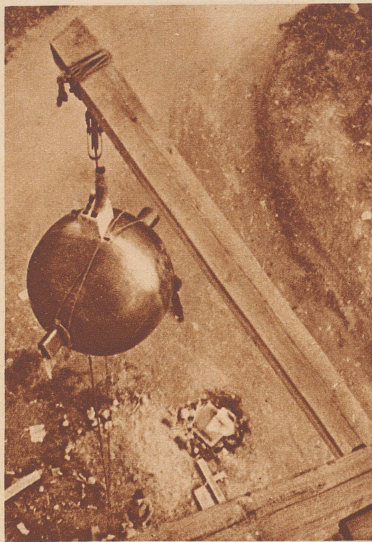
Photo Presse-Diffusion



### † Dr. med. Max Bircher-Benner

Vergangene Woche starb in Zürich an den Folgen einer Herzerkrankung im Alter von 71 Jahren Dr. med. Max Bircher-Benner, der Begründer und Bahnbrecher einer neuen Ernährungslehre, die seinen Namen weit über die Grenzen seiner Heimat hinaus bekannt gemacht hat. Im mutig-zähen Dauerkampf gegen tausenderlei Widerstände ist er groß geworden. Was dem Knaben schon als erstrebenswertestes Ziel vorschwebte, wurde der Mann und blieb es bis zu seinem Tode: ein unermüdlicher Helfer und Heiler der leidenden Menschen.

Le Dr. Max Bircher-Benner dont les méthodes d'alimentation sont connues du monde entier (système Bircher), est décédé à Zurich, à l'âge de 71 ans.



Photos C. Ernst

### Ein Turm bekommt seinen Helm

Die kupferne Kugel wird hochgezogen. In ihr eingeschlossen ist eine Kasette mit Zeitdokumenten aller Art, bestimmt für spätere Generationen.

La sphère de cuivre qui contient les archives et documents de l'église est hissée au sommet du toit.

Die neue Kirche von Zollikofen. Am Turm, der etwas über 40 Meter ist, sind Helm, Kugel und Kreuz aufgesetzt. Es fehlen noch die Glocken und die Uhr.

La nouvelle église de Zollikofen est tantôt achevée. Au sommet du globe brillent déjà le globe et la croix.